

HIER BEKOMMEN FAMILIEN HILFE

Eltern mit todkranken Kindern können sich pro Jahr bis zu vier Wochen »Auszeit« nehmen und ihre Kinder in Hospizen betreuen lassen. Ambulante Dienste kümmern sich dagegen das ganze Jahr um unheilbar kranke Jungen und Mädchen. Für Familien aus Ostwestfalen-Lippe bieten folgende Einrichtungen Hilfen an:

Ambulanter Kinderhospizdienst Paderborn-Höxter: Kostenfreie Begleitung in den Kreisen Paderborn, Höxter und umliegenden Regionen. Kontakt: 05251/3 98 87 98 oder paderborn@deutscher-kinderhospizverein.de

Ambulanter Kinderhospizdienst Minden-Lübbecke: Hilfe im gesamten Kreis und in angrenzenden Gebieten. Kontakt: 0771/3 88 87 66 oder mindendeutscher-kinderhospizverein.de

Kinderhospiz Balthasar in Olpe (stationäre Einrichtung). Kontakt: 02761/926540 oder info@kinderhospiz-balthasar.de

Kinderhospiz Löwenherz in Syke (stationäre Einrichtung). Kontakt: 04242/5 78 90 oder info@kinderhospiz-loewenherz.de



Gesundes Geschenk: Eine Abordnung der Bielefelder Landfrauen brachte den Hospizmitarbeiterinnen gestern eine Kiste Äpfel und eine Apfelschälmaschine mit. Das Foto zeigt (von links) Helga Miele, Anette Meyer zu

Stieghorst, Lisa Schoth, Petra Bentkämper, Brigitte Haase, Monika Weißköppl, Anke Meyer zu Hoberge, Viola Frese und Birgit Beisner in der Küche des Kinderhospizes. Fotos: Jörn Hannemann

Das Geld reicht für zwei Ärztinnen

Ostwestfalen besuchen Kinderhospiz Löwenherz – Leiterin Gaby Letzing dankt Spendern



Die Schüler Carsten Wittler, Lukas Schröder und Roxana Dengel vom Rudolf-Rempe-Berufskolleg in Bielefeld brachten 200 Euro nach Syke.

Syke (WB). Viele Ostwestfalen haben gestern den »Tag der offenen Tür« im Kinderhospiz Löwenherz genutzt, um sich ein Bild von der Einrichtung in Syke zu machen. Bis zum Abend zählten die Löwenherz-Mitarbeiter 500 Besucher.

Aus Anlass der WESTFALEN-BLATT-Weihnachtsspendenaktion 2008 hatten Leserinnen und Leser dem Kinderhospiz 244 516,52 Euro gespendet. Redakteur Christian Althoff übergab gestern am bundesweiten Tag der Kinderhospizarbeit einen symbolischen Scheck über diese enorme Summe an Hospizleiterin Gaby Letzing. Die strahlte und dankte noch einmal den vielen hilfsbereiten Menschen: »Mit dem Geld ist es uns möglich, zwei Kinderärztinnen zu bezahlen, die sich eine Stelle teilen werden.« Bisher war das Hospiz auf den örtlichen Kinderarzt angewiesen. Kindergartengruppen, Schüler, Firmenchefs, Vereinsvorsitzende, Menschen von nebenan – die Zei-

tungsberichte über die Schicksale sterbenskranker Kinder hatten viele Ostwestfalen bewegt. 14 Schulklassen hatten sogar einen Reporter eingeladen, um noch mehr über das Hospiz zu erfahren, und anschließend die Klassenkasse für den guten Zweck geplündert.

Zu den vielen Menschen, die geholfen hatten, zählen auch die 450 Landfrauen aus Bielefeld. Kreisvorsitzende Petra Bentkämper: »Wir waren schon lange auf der Suche nach einem Projekt, für das wir uns langfristig engagieren können. Als wir die ersten Berichte über das Löwenherz gelesen hatten, wussten wir, dass unsere Spenden dort gut angelegt sind.« Gestern waren Petra Bentkämper und die Landfrauen Helga Miele, Anke Meyer zu Hoberge, Lisa Schoth und Anette Meyer zu Stieghorst nach Syke gefahren, um sich das Hospiz anzusehen und mit den Mitarbeiterinnen zu sprechen. »Uns hat vor allem beeindruckt, mit welcher Fröhlichkeit das Löwenherz-Team seine schwere Aufgabe erfüllt«, sagte Anke Meyer zu Hoberge.

Gleich nach dem Unterricht im Bielefelder Rudolf-Rempe-Berufskolleg waren Roxana Dengel (20), Lukas Schröder (18) und Carsten Wittler (19) in den Zug gestiegen, um nach Syke zu fahren. »Als Schülvertretung hatten wir einen Weihnachtsgottesdienst organisiert, dessen Kollekte für das Kinderhospiz bestimmt war«, erzählte Lukas Schröder. »Wir hatten einen Bericht über das Hospiz gelesen und wollten unbedingt helfen.« 200 Euro waren zusammengekommen, und Roxana Dengel, die im Gottesdienst einen Weihnachtsengel gespielt hatte, zog sich noch einmal die Flügel über, als sie den Betrag an Gaby Letzing überreichte.

Das Löwenherz-Spendenkonto bei der Sparkasse Bielefeld bleibt auch nach Abschluss der Weihnachtsaktion bestehen. Viele Leser haben angekündigt, im Laufe des Jahres für das Haus zu spenden. Die Dankesrede von Hospizleiterin Gaby Letzing gibt es von heute an um 14 Uhr auch als Video im Internet zu sehen.

@ www.westfalen-blatt.de

Kliniken streichen 107 Vollzeitstellen

Minden (WB/fn). 107 Vollzeitstellen sollen noch in diesem Jahr bei den finanziell angeschlagenen Mühlenkreiskliniken gestrichen werden. Das hat gestern Kliniksprecher Georg Stamelos bestätigt. Die Kosten von 3,3 Millionen Euro für weitere 61 Stellen sollen über geänderten Überstunden- und Urlaubsausgleich eingespart werden. Der Personalrat ist mit der Kündigung der Dienstvereinbarung aber nicht einverstanden und will klagen.

Gestürztem Reiter geht es besser

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Der 53-jährige Reiter aus Detmold, der am Montag auf einem Schießstand der britischen Streitkräfte an der Panzerringstraße aufgefunden worden war, ist außer Lebensgefahr. Nach Auskunft der Ärzte geht es dem Mann besser; er konnte aber noch keine Angaben dazu machen, wie er in seine missliche Situation geraten war. Die Polizei geht nicht von einer Straftat oder Fremdverschulden aus.

Aktiendepot verschwiegen

Borgentreich (WB). Der Landratskandidat der SPD im Kreis Höxter, Andreas Suermann (48), steht in seinem Heimatort Natuzungen in der Kritik. Als damaliger Vorsitzender des örtlichen Sportvereins hatte er 2005 eine Spende in Höhe von 30 000 Euro in Aktien angelegt. Jetzt ist das Depot unter 10 000 Euro wert. Die Mitglieder kreiden ihm aber vor allem an, dass er ihnen die Existenz dieses kleinen Vermögens über Jahre verschwiegen hat.

Alkoholikerin lässt sich einschließen

Bielefeld (WB). Eine 33-jährige Frau hat freiwillig eine Nacht in einem Bielefelder Supermarkt verbracht. Sie habe sich am Samstag nach Geschäftsschluss einschließen lassen, berichtete die Polizei gestern. Beamte fanden die offensichtlich alkoholisierte Frau mit 1,78 Promille Alkohol im Blut. Sie saß in der Cafeteria mit einer Flasche Wodka und einem Comic. Eine Klinik hatte sie Anfang Februar als vermisst gemeldet.

Polizistin muss für Unfall nicht zahlen

Bielefeld/Minden (WB/uko). Obwohl sie Ende 2004 einen Unfall mit einem Dienstwagen »grob fahrlässig« verursachte, muss eine Bielefelder Polizeikommissarin (37) nicht für den Schaden aufkommen. Das Verwaltungsgericht Minden wies die Ansprüche des Landes auf 5 000 Euro Reparaturkosten zurück. Grund: Die Ansprüche seien verjährt. Die Polizistin fuhr bei Rot ohne eingeschaltetes Martinshorn über eine Kreuzung und rammte ein Taxi.

Gräfin Sophie baut die Frauen der Soldaten auf

Besuch aus dem britischen Königshaus in Paderborn

Paderborn (WB/pic). »Den Männern geht es gut, sie sind im Irak alle wohlauf.« Gräfin Sophie von Wessex, Ehefrau des britischen Prinzen Edward, überbrachte gestern Mittag höchstpersönlich Soldatenfrauen in Paderborn die für sie wichtigste Botschaft des Tages.

Königin Elizabeth II. geheiratet. Als Mutter von zwei Kindern (fünf und 14 Monate alt) ahmt die Gräfin, was in den Köpfen der bangenden Soldatenfrauen in Paderborn vorgeht. Sie spricht im Begegnungszentrum in einer britischen Wohnsiedlung mit den Frauen. Unter ihnen ist die Paderbornerin Christina Flaherty (28),

die mit David (34) verheiratet ist. Auch ihr Mann ist im Irak. Seit November hat die Mutter der achtjährigen Katie und der siebenjährigen Jade ihn nicht gesehen. »Wir dürfen einmal pro Woche 20 Minuten telefonieren«, berichtet die Soldatenfrau beim Besuch der Gräfin: »David hat Heimweh nach Paderborn.«



Gräfin Sophie von Wessex unterhält sich mit Kindern der Bishopspark-Grundschule. Foto: Wolfgang Wotke

»Meteoriten« waren Böllerreste

Paderborn/Halle/Herford (WB/pic). Die Himmelskörper von Paderborn, Halle und Herford stammten von illegalen Böllern aus Osteuropa. René Steinmel (27) von der Astronomischen Arbeitsgemeinschaft an der Fachhochschule Lippe in Lemgo schloss gestern Meteoriten aus. Steinmel hatte das Landeskriminalamt (LKA) in Schleswig-Holstein ein-

geschaltet, das zu dem Ergebnis kam: Bei den Steingeschossen handele es sich um Böllerreste mit unerlaubt hoher Sprengkraft. Im Januar hatte Wilhelm Ilksens in Paderborn ein zylinderförmiges Geschoss entdeckt, das den Kunststoffdeckel einer Regentonnen durchschlagen hatte. Solche Gegenstände hatten auch in Herford und Halle Schäden angerichtet.

Der Mozart aus OWL wird gesucht

Kompositionswettbewerb der Arbeiterwohlfahrt für Jugendliche

Von Dietmar Kemper

Bielefeld (WB). Wer ist der Mozart aus Ostwestfalen-Lippe? Noch bis Ende des Monats können Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren ihren Beitrag zum Kompositionswettbewerb »Gib den Ton an. Spiel Deine Musik« einreichen.

Dazu aufgerufen hat die Kinderlobby OWL, eine Einrichtung der Arbeiterwohlfahrt. »Es wird viel zu viel nachgespielt«, bedauert Organisatorin Jana Marnitz. Kreativität und den Mut zu wecken, eigene Ideen in Musik umzusetzen, sei das Ziel des Wettbewerbs. Marnitz: »Bei uns geht es um eigene Songs, nicht darum, einen Star nachzumachen wie bei

Deutschland sucht den Superstar.« 29 Bewerbungen von Bands und Solisten sind bereits in Bielefeld eingegangen, der jüngste Teilnehmer ist sechs, auch eine ganze Klasse hat sich beteiligt. »Als Gewinne winken nicht nur die eigene Musik auf CD und der Live-Auftritt in der Region, sondern die Teilnahme an einem Kompositionsworkshop«, sagt Marnitz.

Die Gesangs- und Musikstücke dürfen nicht länger als vier Minuten sein und sollen in Form von CDs oder als MP3-Dateien eingereicht werden. Im März trifft sich die Jury, bestehend aus Musikern,



Jana Marnitz organisiert den Wettbewerb.

Konzertveranstaltern, Musikschulleitern und einem Musikpädagogen der Hochschule in Detmold.

Sie bestimmen in drei Altersgruppen die 18 besten Stücke, die auf eine CD kommen und zugunsten der Kinderlobby verkauft werden. Die Preise sollen im Mai vergeben werden, im September folgt der Kompositionsworkshop. Finanziell gefördert

wird der Wettbewerb vom Land, von Firmen wie Bertelsmann und Fußballerstligist Arminia Bielefeld. Bewerbungsunterlagen:

@ www.kinderlobby-owl.de